

Sprachliche Heterogenität als Herausforderung in der Lehrerbildung – ein Teilprojekt der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Universität Potsdam (PSI Potsdam)

Das Bundesland Brandenburg:

- Flächenland mit geringer Einwohnerdichte und –zahl
- in der Fläche wenig Menschen mit Migrationshintergrund
- Punktuell jedoch großer Bedarf an DaZ-/Sprachbildungskompetenz

Momentane Verankerung von DaZ in der Lehrerbildung in Brandenburg:

Ein verpflichtendes Seminar nur für Bachelorstudierende des Lehramts Primarstufe

- Optionale Angebote im Bereich Bildungswissenschaft z.B. zum Thema Bildungssprache
- Optionale Angebote des Arbeitsbereichs DaF/DaZ für Studierende des Lehramts Deutsch (s. auch Mezger (2016))

PSI Potsdam (2015-2018)

Die drei Säulen (vgl. ZeLB 2015)

- 1: Professionalisierung
- 2: Schulpraktische Studien
- 3: **Inklusion und Heterogenität**

Teilprojekt „Sprachliche Heterogenität“ der Säule 3

Ziele:

- fachübergreifende Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Lehrerbildung
- Wissen um die sprachlichen Anteile des jeweiligen Fachs und die sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schülern als Elemente fachdidaktischer Module und der Auseinandersetzung mit Inklusion verankern
- Praktiken des Umgangs mit den sprachlichen Voraussetzungen des Fachs entwickeln bzw. aufbereiten

Umsetzung Teilprojekt „Sprachliche Heterogenität“ durch zwei Arbeitspakete:

Kompetenzstelle Sprache

Ziel:

- Professionswissen zu „Sprache im Fach“ als integrierenden Bestandteil des Lehrbildungsprofils in den Fächern etablieren
- die Fächer in dieser Thematik vernetzen.

durch:

1. Konzeption und Durchführung von KollegInnenworkshops, in denen übergreifende Konzepte des Umgangs mit sprachlicher Heterogenität in den Fächern umgesetzt werden (Kick-Off -Workshop im Sommer 2016, nächste Veranstaltung am 5.5.17),
2. Aufbereitung der Ergebnisse der Workshops zusammen mit den Materialien des Arbeitspakets 2 zu Handreichungen für Lehrende und Studierende,
3. Moderation des Wissen(s)-(-schafts)austauschs über Sprache im Fach mittels einer Lehr- und Lernplattform (Pilotierung des Formats über einen Moodle-Kurs PSI Sprache),
4. Gestaltung von gemeinsamen Lehrveranstaltungen mit interessierten Fachdidaktiken.

Praktikum „Sprachliche Heterogenität“

Ziel:

- Umgang mit sprachlicher Heterogenität und den sprachlichen Anforderungen des Fachs in der Praktikumserfahrung aufgreifen

Dies beinhaltet u.a.:

1. Angebot und Betreuung von einschlägigen Praktikumsstellen in mehrsprachigen pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (KEIN Unterrichtspraktikum),
2. Konzeption und Durchführung eines Vorbereitungs-, Begleit- und Auswertungsseminars zu dem Praktikum. Das Seminar wurde im Sommersemester 2016 erstmals angeboten.
3. Evaluation und Weiterentwicklung der Begleit- und Auswertungsseminare,
4. nachhaltige Dokumentation und Aufbereitung des im Arbeitspaket entwickelten Angebots für die Lehr- und Lernplattform der *Kompetenzstelle Sprache*.

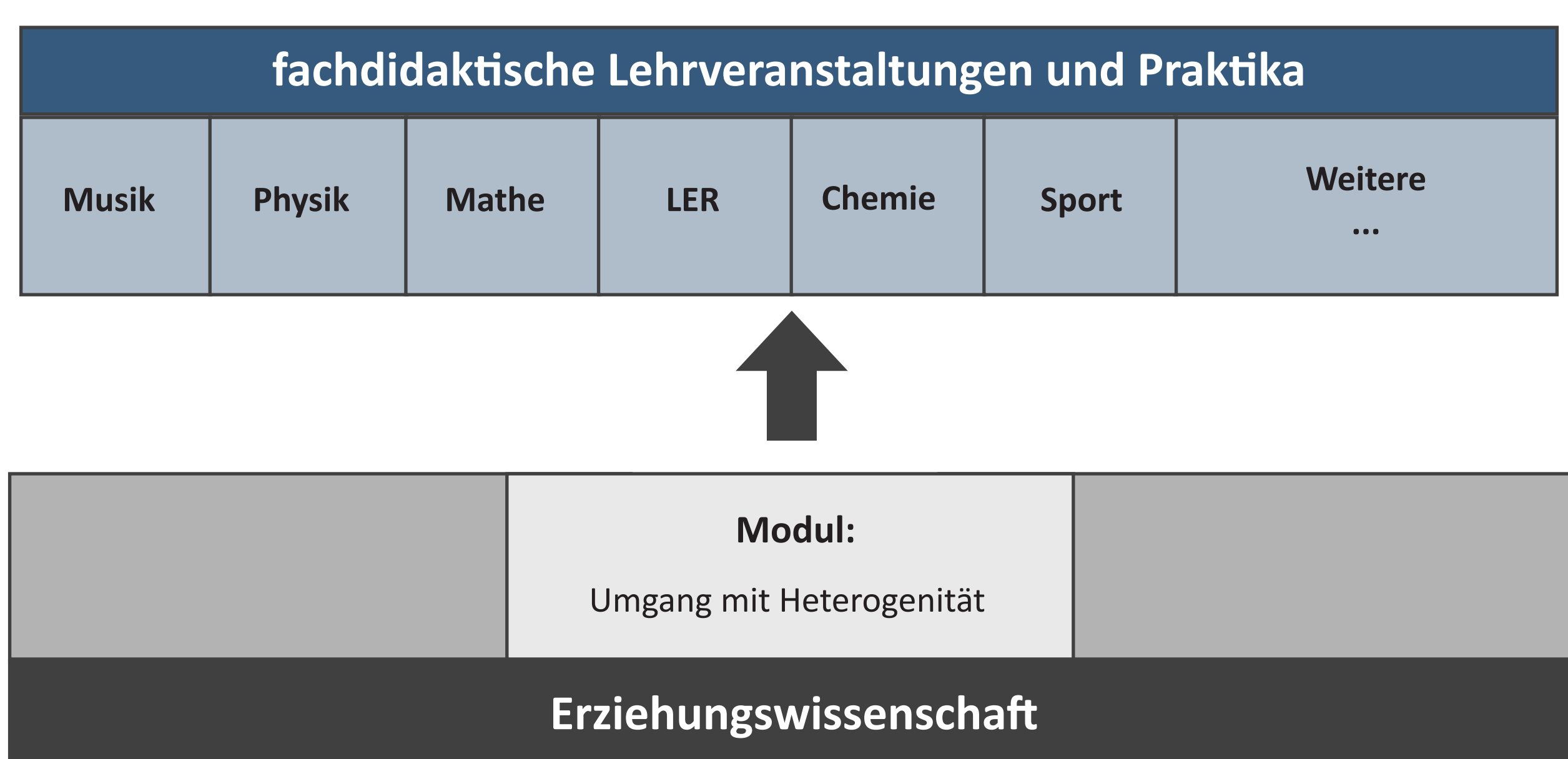
Zurzeit bestehen Kooperationen mit den Fachdidaktiken Musik, Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde, Sport, Physik, Geschichte, Geografie und dem Arbeitsbereich Inklusion und Organisationsentwicklung der UP

Ausblick und offene Fragen

Perspektivisch: „Potsdamer Weg“ zur Verankerung von Deutsch als Zweitsprache und Sprachbildung in die Lehrerbildung als Mischkonzept aus einem erziehungswissenschaftlichen Modul *Umgang mit Heterogenität* und der *Integration von Sprachbildung* in die Fachdidaktiken. Dazu werden in einem Modul in den Erziehungswissenschaften spezifische Kompetenzen vermittelt und dann in den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und Praktika, die nicht vordergründig sprachlich ausgerichtet sind, aufgenommen, angewandt, vertieft und fachbezogen reflektiert.

Das entwickelte begleitete Praktikumsangebot wird gleichzeitig auf andere Praktikumsphasen in der Lehrerbildung erweitert und in das allgemeine, durch das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung zentral organisierte Praktikumsangebot implementiert (vgl. Mezger, Schroeder & Mayr (erscheint)).

Offene und weiter zu diskutierende Fragen in Bezug auf DaZ und Sprachbildung in der Lehrerbildung generell sind dabei u. a.:



- Wieviel Sprachwissenschaft steckt in Sprachbildung?
- Wie viel Sprache gehört ins Fach - und wie viel Fach in die Sprache?
- Inwiefern ist Wissen über Sprache im Fach übertragbar/spezifisch?
- Wie viel DaZ steckt in der Sprachbildung?
- Wie gehen wir mit bereits vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien um?

Wir freuen uns darauf mit Ihnen zu diesen Fragen ins Gespräch zu kommen!

Literatur:

Mezger, V. (2016): Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerbildung – Erfahrungen in Brandenburg. In: Becker-Mrotzek, M. / Rosenberg, P. / Schroeder, C. & Witte, A. (Hrsg.): *DaZ in der Lehrerbildung – Modelle und Handlungsfelder (Bd. 2)*. Münster: Waxmann.
 Mezger, V. / Schroeder C. & Mayr, K. (Eingereicht): Sprachbildung und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Perspektiven in Brandenburg. In: Jostes, B. / Lütke, B. & Caspari, D. (Hrsg.). *Sprachen – Bilden – Chancen: Sprachbildung in der Lehrkräftebildung*. Münster: Waxmann.
 ZeLB UP Potsdam (Hrsg.) (2015): PSI – Potsdam. Professionalisierung, Schulpraktische Studien, Inklusion: Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Journal zur Lehrerbildung. Kentron 28.

Kontakt:



Prof. Dr. Christoph Schroeder, Katharina Mayr, Verena Mezger, Dr. Philip Bracker, Constanze Eichler

Arbeitsbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

E-Mail:

psi-sprache@uni-potsdam.de

praktikum-sprache@uni-potsdam.de



GEFÖRDERT VOM



PSI-Potsdam wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.